

CLUB NACHRICHTEN



NIE
WIEDA
2. LIGA

Wieder zu Hause

WILLKOMMEN I

Der BTHC hat einen neuen Schatzmeister

WILLKOMMEN II

Die Tennisabteilung hat eine neue Jugendwartin

WILLKOMMEN III

Die 1. Herren spielen wieder in der 1. Hallenbundesliga

: LIEBE CLUBMITGLIEDER

An der Schwelle zu einer hoffentlich wetterbegünstigten, für alle erlebnisreichen und für unsere Leistungsmannschaften von Erfolg begleiteten Sommersaison gilt es für mich, noch einmal zurück zu schauen und gleichzeitig Dank zu sagen. Da war es zunächst die Jahresmitglieder-Versammlung, die von wohlthuender Harmonie geprägt war. Obwohl weder eine Beitragserhöhung noch andere brisante Themen auf der Tagesordnung standen, war die Resonanz im Vergleich zu vielen anderen Vereinen erfreulich. Im Mittelpunkt stand die Verabschiedung verdienter Mitglieder aus ihren Ämtern. Allen voran Klaus-Dieter Kurze, der über Jahrzehnte als Tennis-Jugendwart die Nachwuchsförderung im BTHC entscheidend vorangetrieben und Maßstäbe gesetzt hat. Er wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Unser bisheriger Schatzmeister Hans-Ulrich Zander, der nicht wieder kandidierte, erhielt als Dank und Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeit die goldene BTHC-Verdienstnadel. Der Dank gilt auch unseren Sponsoren, an der Spitze BTHC-Mitglied Claus J. Kersting und den Mitgliedern, die durch Arbeitseinsatz (hoffentlich auch in diesem Jahr!) mitgeholfen haben, die Anlage in gutem Zustand zu halten.

Als neuen Schatzmeister konnten wir den Rechtsanwalt und Steuerberater Fred Tüchelmann gewinnen, während Frau Nicole Berse zur neuen Jugendwartin im Tennisbereich gewählt wurde. Beiden gelten mein Dank für Ihre Bereitschaft und meine besten Wünsche für eine erfolgreiche Arbeit im BTHC-Vorstand.

Glückwünsche im Sportbereich gehen an unsere Hockeyherren, die in der Halle wieder in die 1. Bundesliga aufgestiegen sind sowie an unsere Tennisherren, denen die Rückkehr in die Hallen-Nordliga gelang.

Unsere ständigen Begleiter in den letzten Jahren waren einmal die finanziellen Belastungen des Clubs und einhergehend damit die negative Entwicklung der Mitgliederzahlen.

Bei den Finanzen konnten wir in den letzten Jahren durch Darlehenstilgungen von jährlich rd. 40.000 Euro zwar unser Anlagevermögen vermehren, schränkten dadurch aber unsere Liquidität ein. Nun gelang es uns gegenzusteuern und unsere Darlehen langfristiger umzugestalten und damit die laufenden Jahresausgaben zu reduzieren. Auf diese Weise soll es auch gelingen, auf absehbare Zeit auf Beitragserhöhungen zu verzichten.



Damit kommen wir zur Mitgliederentwicklung, die im Tennis – wie in allen Braunschweiger Vereinen – in den letzten Jahren dadurch rückläufig ist, dass zwar zahlreiche Neuanmeldungen eingingen, dafür aber noch mehr Mitglieder aus den verschiedensten Gründen den Verein verließen. Die Hockey-Abteilung dagegen konnte ihren Bestand seit 15 Jahren halten, zuletzt sogar noch ausbauen. Sie stellt nach der jüngsten Erhebung 39 Prozent der BTHC-Mitgliedzahl. Die Konsequenz daraus liegt auf der Hand: Wir müssen unsere Mitgliederwerbung erheblich verstärken und gerade auch das ATP-Turnier im Juni dafür nutzen. Gleichzeitig rufe ich alle Mitglieder auf mitzuhelfen, neu eingetretenen BTHCern die Integration in den Verein zu erleichtern und durch Mund-zu-Mund-Propaganda die unbestreitbaren Vorzüge unseres Clubs in der Öffentlichkeit zu verbreiten.

Einen schönen Sommer wünscht

Ihr Joachim Clemens



Mehr als 40 Jahre Fitneßtraining.

**Das Ergebnis können Sie
jetzt bei uns erleben.**



PORSCHE

Porsche Zentrum Braunschweig

SHH Sportwagenvertrieb Harz-Heide GmbH
Trautenastraße 6 38114 Braunschweig
Tel.: 0531-2 60 26-0 Fax: 0531-2 60 26 -19
www.porsche-braunschweig.de

Sonntags von 11 - 16 Uhr Schautag.
Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten
keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrt.

: NEUER SCHATZMEISTER



Liebe Clubmitglieder! Als neuer Schatzmeister des BTHC möchte ich gerne die Gelegenheit wahrnehmen und mich Ihnen kurz persönlich vorstellen.

Geboren in Kassel, bin ich nach Ausbildung und Studium in Göttingen eher zufällig nach Braunschweig gekommen. Diesen Umstand habe ich jedoch nicht bereut. In Braunschweig habe ich nicht nur meine berufliche Heimat als Rechtsanwalt und Steuerberater gefunden. Meine Frau und ich wohnen mit unseren beiden Kindern gern in dieser Stadt und genießen die Vorteile, die sich bieten können, wenn man nicht in einer so genannten Metropole lebt.

Außerdem bietet Braunschweig einen der traditionsreichsten Hockey- und Tennisclubs in Niedersachsen. Der BTHC hat mich nicht nur durch seine beeindruckenden Anlagen im Bürgerpark begeistert, sondern zeichnet sich durch sportliche Erfolge und insbesondere durch seine engagierten Mitglieder aus. Ich selbst bin wie meine ganze Familie aktives Mitglied der Tennisabteilung und genieße jede Stunde, die ich auf dem Platz verbringen kann. Nicht zuletzt aus diesem Gefühl heraus, habe ich mich entschlossen, für unseren Club ehrenamtlich tätig zu sein.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr Fred Tüchelmann

: HECKENSCHNITT

Freiwillige zum Heckenschnitt gesucht!

Im vergangenen Jahr haben mit großem Einsatz vor dem ATP-Turnier und im Herbst unter Anleitung des ‚Meisters der Heckenschere‘, Eckhard Heitmann, unsere Clubmitglieder Manfred Siemon, Dr. Detlev Berse, Andreas Reumschüssel, Martin Wegge, Hans-Ulrich Zander und Mike Sallanti den Heckenschnitt vorgenommen. Ersparnis: EUR 6.000,00. Herzlichen Dank!

Ende Mai/Anfang Juni steht wieder ein neuer Heckenschnitt an – Freiwillige vor! Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle (Tel. 7 43 53), wenn Sie helfen möchten.

: SOMMERFEST

Auch im Jahr 2005 wollen wir die heiße Jahreszeit mit dem schon fest im Terminplan des BTHC verankerten Sommerfest begrüßen. Am Mittwoch vor Himmelfahrt, dem 4. Mai, ist es endlich wieder soweit: Ab 17 Uhr warten auf die Kids die Hüpfburg sowie weitere Spielchen und Kinderschmincken.

Ab 20 Uhr wartet auf die Großen dann das Tanzparkett, Eintritt wie immer nur EUR 3,00. Zum Tanze spielt DJ Marcus Heine auf, der schon bei der einen oder anderen Festivität im BTHC die Stimmung zum Kochen brachte.

: TERMINE

Samstag, 30. April 2005

Saisoneroöffnung und „Tag der offenen Tür“

Samstag, 28. Mai 2005

Turnier für neue Mitglieder 2004/2005
(mit persönlicher Einladung) „Kontaktbörse“

Mittwoch, 4. Mai 2005, vor Himmelfahrt

Sommerfest für alle

Samstag, 14. Mai 2005

Pfingst-Schleifchen-Turnier für alle

Dienstag, 26. Juli 2005

Frühstücksturnier für alle Frühaufsteher

Sonntag, 4. September 2005

Tennis-Benefiz-Turnier des Lions Club

Nähere Informationen finden Sie an der Infotafel im Clubhaus,
in der Geschäftsstelle unter Telefon 0531.74353 oder www.bthc.de.

: IMPRESSUM

Herausgeber **Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club e.V.**
Friedrich-Kreiß-Weg 4 · 38102 Braunschweig
Fon 0531 7 43 53 · Fax 0531 7 27 03
E-Mail info@bthc.de · Internet www.bthc.de

Vorstand Joachim Clemens (1. Vorsitzender),
Krimhild von Bredow-Dahlke und
Dr. Wilhelm Meyer-Degering (Stellvertreter)
Fred Tüchelmann (Schatzmeister)

Tennis Winfried Bajohra (Abteilungsleiter)
Eckhard Heitmann und
Christian Kurze (Sportwart)
Nicole Berse (Jugendwartin)

Hockey Knut Meyer-Degering (Abteilungsleiter)
Werner Beese und Dietlof Krüger (Sportwarte)
Ingrid Mrziglod (Jugendwartin)

Die BTHC Clubnachrichten erscheinen dreimal jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Gestaltung, Satz und Anzeigenabwicklung
Steffen und Bach · www.steffenundbach.de

: AUSGEZEICHNET

Die Ehrungen auf der diesjährigen Mitglieder-Vollversammlung

Auf unserer diesjährigen Mitgliederversammlung wurden geehrt:

Für 25-jährige Vereinszugehörigkeit:

Wolfgang Boekhoff, Astrid Landrath, Cornelia Krüger, Hannelore Krieg, Walter Groenke, Gesa Rodrigues, Reinhold Bretall, Michael Herbst, Edgar Lins, Dr. Eberhard Förster, Sigrid Leitow, Dr. Peter Haupt, Günter Höttcher.

Für 30-jährige Vereinszugehörigkeit:

Torsten Wons, Christoph Meyer-Aun, Günter Marx, Dr. Peter Mühlradt, Toni Mühlradt, Brigitte Ellrott, Prof. Dr. Matthias Bohnet, Gretl Bohnet, Irene Schreiber Lampe, Roland Eimecke, Henning Borek, Ken Schintzel, Wolfgang Borgmann, Heike Suthoff, Stefan Ellrott, Karl-Heinz Försterling, Dr. Manfred Lemperle, Jens Meyer, Dr. Winfried Simon.

Für 35-jährige Vereinszugehörigkeit:

Frank Harden, Karin Meyer-Degering, Dr. Klaus Schon, Hella Stein, Bernd Gersdorff.

Für 40-jährige Vereinszugehörigkeit:

Jochen Hönle, Hans Ziegenbein

Für 45-jährige Vereinszugehörigkeit:

Dr. Heinrich Harden, Claus-Jürgen Kersting, Dagmar Pook

Für 50-jährige Vereinszugehörigkeit:

Michael Berinskat, Rita Mühe

Für 55-jährige Vereinszugehörigkeit:

Norbert Neuhofer, Olaf Pook

Folgende Spielerinnen, Spieler, Mannschaften und Clubmitglieder wurden für ihre Leistungen geehrt:

Tennisspielerinnen des Jahres 2004

Marleen Wieseler, Svea Paschereit, Patricia Skowronski

Hockeyspielerinnen des Jahres 2004

Gina Hofmann, Sarah Stach

Hockeyspieler des Jahres 2004

Marco Miltkau, Denis Eggestein

Hockeymannschaft des Jahres 2004

1. Damen

Für besondere Leistungen und Engagement in der Hockeyabteilung

Frank Chruscinski

: TENNIS UNTERM DACH

Liebe Clubmitglieder,
an dieser Stelle möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass Sie ab sofort die Möglichkeit haben, Hallenplätze für die kommende Wintersaison (ca. 30 Wochenstunden) zu belegen.

Das Anmeldeformular ist Ihnen bereits mit Rundschreiben im Februar zugegangen. Weitere Formulare erhalten Sie in der Geschäftsstelle.



Aussetreppen
Innentreppen
**TREPPEN, KÜCHEN,
BÄDER AUS STEIN.**

Küchen/Arbeitsplatten
Bäder/Waschtische
Fußböden

Am Bockshorn 1
38173 Sickinge
Fon 05305 9100-0
info@steffen-gmbh.de

 www.steffen-gmbh.de

: AMTLICHES ENDERGEBNIS

Ergebnisse der Wahlen bei der diesjährigen Mitgliederversammlung

Auf unserer diesjährigen Ordentlichen Mitgliederversammlung, die am 17.03.2005 im BTHC-Clubhaus stattgefunden hat, wurde wie folgt gewählt:

a) Vorstand

1. Vorsitzender	Joachim Clemens
stellvertretende Vorsitzende	Krimhild von Bredow-Dahlke
	Dr. Wilhelm Meyer-Degering
Schatzmeister	Fred Tüchelmann
Leiter der Tennisabteilung	Winfried Bajohra
Leiter der Hockeyabteilung	Knut Meyer-Degering

Die in den Abteilungsversammlungen gewählten Sport- und Jugendwarte wurden wie folgt bestätigt:

Sportwarte Tennis

Eckhard Heitmann

Christian Kurze

Jugendwartin Tennis

Nicole Berse

Sportwarte Hockey

Werner Beese

Dietlof Krüger

Jugendwartin Hockey

Ingrid Mrziglod

b) Ehrenrat

Vorsitzender

Dr. Friedrich Behrens

Beisitzer

Jan Körber

Jürgen Stübing

Wolfgang Ellrott

Dr. Winfried Simon

c) Kassenprüfer

Rolf Krückeberg-Saathoff

Uwe Groß

Das Protokoll der Mitgliederversammlung steht den Mitgliedern innerhalb von 6 Wochen zur Einsicht in der Geschäftsstelle zur Verfügung und gilt nach einer weiteren vierwöchentlichen Ausschlussfrist als genehmigt.



BRAUNSCHWEIGER TENNIS- UND HOCKEY-CLUB E.V.

DAS GROSSE SOMMERFEST

Am Mittwoch vor Himmelfahrt, 4. Mai, ab 17 Uhr im und am Club.



Für alle BTHC'er: Ob Tennis oder Hockey, groß oder klein, Männlein oder Weiblein, jung oder alt ...

ab 17.00 Uhr: Spaß für die Kinder
(Hüpfburg, Kinderschminken etc.)

ab 20.00 Uhr: Tanzbeinschwung
für die Großen (Eintritt EUR 3)

Seid alle mit dabei wenn es heißt:
Let the sunshine in your heart.

: SPORTLER KAUFEN BEI SPORTLERN

Das BTHC-Branchenbuch. Weitere Infos und Anmeldung im Internet unter www.bthc.de.

Firma	Clubmitglied	Branche	Anschrift	Fon und Fax	E-Mail und Internet
Hans Bremer RDM	Jürgen Appelhoff, Dipl.-Ing.	Immobilienmakler	Stadtblick 17, 38112 Braunschweig	0531.30 11 00 0531.30 18 00	hans-bremer@t-online.de ---
	Dr. Manfred Lemperle	Zahnarzt	Rosental 16, 38114 Braunschweig	0531.5 20 57 0531.57 15 30	--- ---
	Andreas F.W. Reumschüssel	Bausachverständiger	Hennebergstraße 5, 38102 Braunschweig	0531.1 58 52 0531.1 58 63	mail@sv-reumschuessel.de www.reumschuessel.de
Galerie Jaeschke	Olaf Jaeschke	Kunsthandlung, Galerie, Rahmen- studio, Art for Rent	Schuhstraße 42, 38100 Braunschweig	0531.24 31 2-0 0531.24 31 2-22	mail@galerie-jaeschke.de www.galerie-jaeschke.de
Dachdeckerei Stock	Martin Stock	Dachdeckerei	Schleinitzstraße 12, 38106 Braunschweig	0531.79 19 38 0531.79 19 36	dachdeckerei-stock@t-online.de ---
Fenicom GmbH	Toni Niesporek	Telefonanlagen SIEMENS- Fachhändler	Am Hafen 36, 38112 Braunschweig	0531.12 0 55-0 0531.12 0 55-25	a.niesporek@fenicom.de www.fenicom.de
Steuerbüro Lutsch	Adrian-Martin Lutsch	Taxiunternehmen	Paracelsusstraße 68, 38118 Braunschweig	0531.5 20 85 38 0531.5 16 83 09	--- ---
Gerber und Tappert	Christian Gerber, Dipl.-Ing. Knut Tappert, Dipl.-Ing.	Beratende Ingenieure für Statik und Bau- konstruktion	Frankfurter Straße 4, 38122 Braunschweig	0531.27 3 26-0 0531.27 3 26-50	gerber-tappert@t-online.de ---
Pook · Leiska · Partner	Olaf Pook	Architekturbüro, Generalplaner	Steintorwall 4, 38100 Braunschweig	0531.24 20 30 0531.24 20 333	pook@p-l-p.de www.p-l-p.de
Reese GmbH	Frank Chruscinski	Kopierer, Drucker, Plotter, Büromöbel, EDV-Zubehör, Bürobedarf	Dieselstraße 6, 38122 Braunschweig	0531.289 289 0531.289 28 39	info@reese-gmbh.de www.reese-gmbh.de www.shop.reese-gmbh.de
Meyer-Degering	Dr. Wilhelm Meyer-Degering Knut Meyer-Degering	Rechtsanwälte und Notar	Kastanienallee 62 b, 38102 Braunschweig	0531.7 92 28 0531.79 10 73	info@meyer-degering.de www.meyer-degering.de
Der Spezialist	Michael Butschies	Tischlerei	Forststraße 28c, 38108 Braunschweig	0531.23 53 60 0531.7 65 28	--- ---
Steffen und Bach	Christian Bach	Design- und Werbeagentur	Leopoldstraße 6/7, 38100 Braunschweig	0531.2 88 42 01 0531.2 88 42 02	c.bach@steffenundbach.de www.steffenundbach.de
Kemper Holzbau	Dipl.-Ing. Norbert Remme	Zimmerei, Tischlerei, Innenausbau	Hungerkamp 9, 38104 Braunschweig	0531.70 176-0 0531.70 176-20	post@kemper-holzbau.de www.kemper-holzbau.de
Lipinski Architekten	Jörg Lipinski	Architekturbüro	Triftweg 30, 38118 Braunschweig	0531.57 19 34 0531.57 19 32	architekten@lipinski-net.de www.lipinski-net.de
Bernd Hansen	Dipl.-Ing. Bernd Hansen	Tragwerksplanung	Heidehöhe 1, 38126 Braunschweig	0531.26 30 96 91 0531.26 30 96 92	bs.hansen@oleca.net
Post-Apotheke	Jürgen Wolff	Apotheke	Fr.-Wilhelm-Str. 43/44 38100 Braunschweig	0531.4 42 41 0531.1 34 67	postapotheke@t-online.de www.postapotheke-bs.de
Nonn Immobilien	Evelyn und Horst Nonn	Immobilienbüro, Projektbetreuung	Wendentorwall 24 38100 Braunschweig	0531.1 60 06 0531.1 34 81	info@nonn-immobilien.de www.nonn-immobilien.de
Steinke Orthopädie- Center GmbH	Mascha Wegener	Orthopädie- + Reha- technik, Sanitätshaus	Chemnitzer Str. 38 38226 Salzgitter	05341.7 90 55 00 05341.7 90 55 01	rhakimi@steinke-gsc.de www.steinke-gsc.de
	Joachim Clemens	Rechtsanwalt	Böcklinstraße 1 38106 Braunschweig	0531.4 80 18 60 0531.4 80 18 69	ra.j.clemens@inesco.de

**"Meine Bank?
Ist da, wo ich bin.
Einfach online!"**

www.volksbankbraunschweig.de

Mit unserem **kostenlosen** online Girokonto
VR-Direkt sind Sie immer up to date und
erhalten auch **Zinsen** für Ihr **Guthaben**.



**Volksbank
Braunschweig eG** 



**In 80 Regalen
um die Welt.**

Reiseliteratur bei Graff.
Entdecken Sie die ganze Welt
der Bücher und Medien.

Graff 

.....
Bücher und Medien
Sack 15, 38100 Braunschweig
www.graff.de

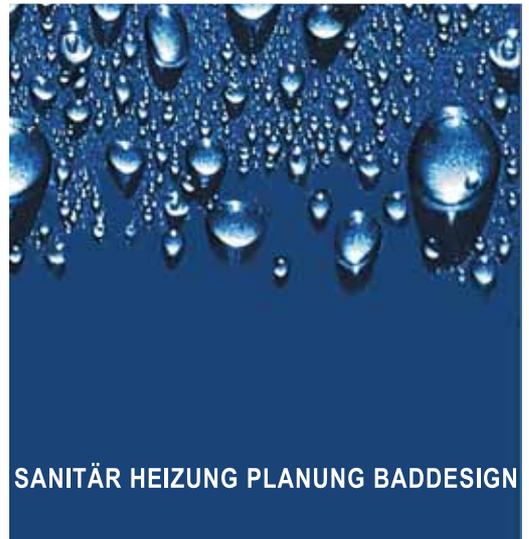
**Achtung: Wir sind
umgezogen!!!**

**Ihr zuverlässiger
Partner in allen
Immobilienfragen**

NONN
IMMOBILIEN

Wendentorwall 24 · 38100 Braunschweig
Fon (05 31) 1 60 06 · Fax (05 31) 1 34 81
www.nonn-immobilien.de

Götsch GmbH



SANITÄR HEIZUNG PLANUNG BADDESIGN

St. Ingbert Straße 14 D-38116 Braunschweig
Telefon 0531 / 52714 Telefax 0531 / 509272
info@goetsch-gmbh.de www.goetsch-gmbh.de



: ES BLEIBT DOCH BEI OBERLIGA

Die Hallensaison 2004/2005 der Herren 50+

Die Hoffnung, auch als Nicht-Staffelsieger aufzusteigen, hatte sich dank überdurchschnittlicher Penetranz bei den Verhandlungen am „Grünen Tisch“ schon mehrfach, als durchaus realistisch erwiesen; letztmalig beim Übergang von der Freiluftsaison 2004 auf 2005... leider nicht nach Abschluss der hier zu kommentierenden Hallensaison 2004/05. Um das höchstrichterliche Urteil, das Rechtskraft erlangt hat, vorwegzunehmen: Es bleibt bei Oberliga. Kommentar des TS: immerhinque (großes Latinum WG/Andreanum 1956).

Schier unerklärlich ist immer, wie diese Herren 50-Mannschaft zu so großen Taten animiert, ständig motiviert werden kann, obwohl Sandra, Petra und vor allem Paola die Direktbetreuung sonnabends nach dem Training seit langem abgegeben haben. Na ja, und nicht jeder hält etwas von Ata. Für die „fachliche Weiterbildung“ des BTHC-Teams stehen indes drei alte Kampen (**Abb. 1 und 2**).

Die beiden Fotos zeigen den bärenstarken Roland Sobotta und zwei, denen es offensichtlich peinlich ist, in einem Atemzug mit uns genannt zu werden. Das wird nicht ungesühnt bleiben. Trotz alledem Dank an die unermüdliche Geduld, die auch Herr Dr. med. dent immer mit uns hat!

So zog denn folgende Truppe in die Schlacht gegen

- Lüneburg
- Groß Schwülper (?)
- Hannover / Sehnde
- Sparta Klein Werlte (Nordd. Halbkugel)
- Hannover / Barsinghausen

BTHC-Herrn 50+ (2004 / 2005) :

Krahn – Nenke – Kälz – Meyer – Langheim – Gersdorff – Gossow – Mühlke – Prüß, acht wehrhafte Recken für vier Mannschaftsplätze à la bonheur! (Übrigens; ein Herr Cardmann oder so ähnlich ist hierseits nicht bekannt. OT-Ton des TS in der formellen Bestätigung seines Vereinswechsels: „Glück und Gottes Segen auf Deinen (Anm:

der Red.: jetzt wieder Ihren) Wegen. Verständnis: nein – Erklärungen: spurenweise, aber kein Groll - adieu.“)

Wie heißt der Mannschaftssong des „seniors de luxe“, nach der Melodie „Gaudeamus igitur...“?

Niederlagen kenn' n wir nicht, sind uns gar verborgen. Unentschieden ist 'ne Qual, bringt uns in ein Stimmungstal. Siegen macht erotisch, Siegen...

So blind motiviert kämpften wir gegen den THC Lüneburg und TC Schwülper. Gegen die Salzstädter hatten wir im Vorjahr trotz Ersatzbesetzung 3 : 3 gespielt, ein 4 : 2 oder gar 5 : 1 war fest programmiert. Indes es hieß zum Abschluss 2 : 4! Nur der „Spitzen-Spieler“ Jörg Krahn gewann sein Einzel und mit Don Robertinello das zweite Doppel 7 : 5, 7 : 6 (**Abb. 3**).

Das Spiel gegen St. Bad Schwülper soll stattgefunden haben; aus Scham haben die Spieler, die am Rande des Elm „tätig“ geworden waren, aber offensichtlich alle Spuren verwischt oder zu verwischen versucht. Erst die Auswertung der DNA-Analysen wird die Wahrheit an den Tag bringen, denn Yogi soll auf der Toilette sein Handy liegen gelassen haben! Parble! Der wird's als Krimineller nicht weit bringen, wohl aber als Dipl.-Ing mach.

Zwischenbilanz nach zwei Punktspielen: das Abstiegsgepenst grinste uns an! Was war zu tun? Aufgeben und die Mannschaft zurückziehen? Regeln ändern? Die Joker einsetzen? Remis anbieten? ...oder Jesuit (SJ) werden? Ich entschloss mich zur „Variation de luxe“: den Joker einsetzen, in persona Fritz-Achim (Anm: wer solche Vornamen trägt, muss vor 1955 geboren sein!) Kälz, Cheftrainer des NTV und des BTHC! Er stach, während andere gestochen humpelten!

Der TVE Sehnde, die sich nicht entblöden können, auch den BuKa zu ihren Mitgliedern zu zählen, wurde besiegt. Die Hann. Vorstädter

waren von dieser Niederlage so entnervt, dass sie am letzten Spieltag (!) die Mannschaft zurückzogen. Das Team soll geschlossen zu Jörg Haiders BZÖ mit den orangefarbenen Sportslips übergetreten sein. Die Siekk-Garanten Krahn – Kälz (**Abb. 4**).

Den Weg in den Westen nach Werlre (das findet man auf keinem Globus!) trat die Mannschaft ohne den Joker und den Tiemschäff an. Ohne Spielbericht kamen sie wieder: Das kannst Du alles im Internet nachlesen! Aber ich frage Ihnen: welcher wirklich Intellektuelle nennt so ein Teufelswerk schon sein Eigen!; die vier Muskeltiere behaupten jedoch weiterhin – offenbar ungestraft –, sie hätten 4 : 2 gewonnen. d'accord!

Das Blatt hatte sich gewendet: die marode Luft des Abstiegsellers war verzogen, alles witterte Morgenduft, köstlich. Die Schwülperaner waren zwar weit weg, aber Platz 2 war durchaus im Bereich unserer (geistig) beschränkten Möglichkeiten. Und so wurde es denn auch eine echte Entscheidungsschlacht gegen die Uralt-Rivalen aus dem Dorf mit dem NFV-Fußballheim. Um sicher, absolut sicher (> 1,5) zu gehen, wurden zwei Joker eingesetzt: Acky Kälz und Ludwig Prüß. Acky servierte beim Matchball im Doppel 212 km/h; im ersten Zugriff entschied der Returnierer auf „Aus“, ließ sich dann ein „Zwei Neue“ abringen, um nach weiteren Sekunden mit einem entnervten „Es hat ja doch keinen Zweck ! Ihr habt gewonnen“! aufzugeben (**Abb. 5**). Ludwig fuhr nach anfänglichen Schwierigkeiten (7 : 5) einen ungefährdeten Einzelsieg ein. Glückwunsch!

So war's denn geschafft, leider nicht vollendet, wie's geschrieben steht! Aber auch der nicht einfache Klassenerhalt in der Oberliga ist für den BTHC und die „Alt-Internationalen-Recken“ ein prächtiger Erfolg. Für einen verlief die Saison nur semioptimal (**Abb. 6**).

Ulli Nenne, jetzt stramm die 70 anstrebend, quälte sich mit Zipperlein aller Art, trotz intensiven Aufwärmtrainings, trotz, trotz, trotz...er musste im Einzel zwei Mal aufgeben und stand im Doppel, das er so liebt und revolutioniert hat, nicht zur Verfügung. Aber – wie das Foto zeigt –, seine Frohnatur, die er wohl bei Schmalbach erlernt (oder erlitten?) hat, ist ihm treu geblieben. Wie sagt der TS: „Weiter so! Nicht nachlassen“! Für die neue Freiluftsaison? „Videant consules“. Man beschloss: er soll in diesem Jahr im Mittelfeld, „etwas hinter den Spitzen“ agieren. Die Sommersaison?! Werfen große Ereignisse ihre Schatten voraus! (**Abb. 7**)

Dies soll die „Crew 05“ sein: von links der Tiemschäff, dann der Kern-Kader und rechts eine neue „Licht“- Figur (wegen des lichten etwas hohen Scheitels!) Jochen Praceus, born in 54, dazu die Joker Acky Kälz und Bernd Gersdorff. Und wie ernst die Herren 50+ des BTHC diese Aufgabe nehmen, verdeutlicht das Bild vom Wintertraining zu Epiphantias. Motto: Nur die Haat'n komm'n in'n Gaat'n! (**Abb. 8**) Kein weiterer Kommentar! Zur Nachahmung nicht nur empfohlen, sondern vom Sportwart oktroyiert!

Klaus Gossow, TS since olim.



: „NEUE“ ELTERN SIND HERZLICH EINGELADEN !



Zu diesem Turnier, das sich inzwischen zu einer festen Größe im Club entwickelt, trafen sich am Samstag, den 12. März einige Eltern tennispielender Kinder in der BTHC-Halle, um ebenfalls ihr Können mit Schläger und Ball unter Beweis zu stellen.

Kennenlernen und Spielspaß standen hier jedoch im Vordergrund. Sämtliche Spielstärken waren vertreten (Fortgeschrittene, Freizeitspieler und Mannschaftsspieler). Jeweils nach 15 Minuten Spielzeit wurden neue Doppelpaarungen ausgelost, so dass nach 4 Stunden die Sieger des Abends feststanden: Heidrun Habenicht und Detlev Berse konnten diesmal den Wanderpokal in Empfang nehmen. Herzlichen Glückwunsch !

Das nächste Turnier dieser Art ist für die Sommersaison bereits vorgesehen. Der genaue Termin wird am Infobrett im Clubhaus-Eingang ausgehängt. Ich würde mich freuen, einige neue Eltern begrüßen zu können. Da schlecht herauszufinden ist, welche Eltern Tennis spielen, bitte ich Interessierte Eltern um die Zusendung einer E-Mail (familie.berse@t-online.de). Ich würde Sie direkt vor dem Termin ansprechen.

Nicole Berse

: E-MAIL-ERFASSUNG DER BTHC-TENNISJUGEND

Liebe Tennisjugend, liebe Eltern,

auf der letzten Jugendversammlung kündigte ich bereits an, den Informationsfluss zwischen Jugendwartin/Trainern und den Mitgliedern der Tennisjugend in bestimmten Situationen per e-Mail vereinfachen zu wollen.

Zur möglichst schnellen Erfassung aller e-Mail Adressen der Tennisjugend bitte ich um Zusendung dieser an: familie.berse@t-online.de

Vielen Dank.

Nicole Berse, Jugendwartin Tennis

: ERFOLGREICHE BTHC-TENNISJUGEND



Es waren spannende und aufregende Tage im Tennispark in Lüneburg, wo die Hallenlandesmeisterschaften der Jugend ausgetragen wurden. Diese Meisterschaften sind vor allem für die jüngeren Teilnehmer der Saisonhöhepunkt im Winter und entsprechend begehrt ist die Teilnahme daran. Qualifiziert dafür hatten sich vom BTHC Patricia Skowronski bei den Juniorinnen U16, Katharina Lehnert, Jana Nabel und Antonia Berse bei den Juniorinnen U11 und Patrik Weish bei den Junioren U11. Allein die Qualifikation zu diesen Meisterschaften ist ein toller Erfolg!

Die Ergebnisse konnten sich dann auch sehen lassen: Patricia kämpfte sich als ungesetzte Spielerin bis ins Finale, in dem sie nur knapp in drei Sätzen unterlag.

Bei den jüngsten Teilnehmern, der Altersklasse U11, waren bei den Mädchen gleich drei BTHCerinnen am Start. Katharina und Jana spielten sich nach teils mühseligen Matches bis ins „Braunschweiger Finale“, welches Katharina schließlich mit 6:1, 6:4 für sich entscheiden konnte.

Antonia und Patrik hatten eine unglückliche Auslosung und verloren bereits ihre Erstrundenbegegnungen, was sie aber nicht davon abhielt, ihre Vereinskollegen weiter zu unterstützen.

Insgesamt waren es alles sehr faire Spiele ohne größere Zwischenfälle. Es hat allen viel Spaß gebracht und wir freuen uns schon auf die nächsten NTV-Meisterschaften mit hoffentlich ebenso großer BTHC-Beteiligung.



BRAUNSCHWEIGER TENNIS- UND HOCKEY-CLUB E.V.

Samstag, 30. April 2005

SAISONERÖFFNUNG

der Tennisabteilung für Mitglieder und Gäste

Für die „Kleinen“

- Beginn: 10 Uhr
- Turnier „Kids vs. Eltern mit Handicap“
- Viele Spiele, Tennisflohmarkt u.v.m.

Für die „Großen“

- Beginn: 14 Uhr
- BTHC Schleifchen Open
- Schnuppertennis und Infos für Gäste

Tennisausrüstung nicht vergessen!

Organisation für die „Kleinen“: Nicole Berse

Organisation für die „Großen“: Krimhild v. Bredow-Dahlke und Klaus-Dieter Kurze

: NEUE JUGENDWARTIN IN DER TENNISABTEILUNG

Liebe Tennisjugend, Eltern und Mitglieder des BTHC,



seit dem 17.03.2005 bin ich nun offiziell Jugendwartin des Clubs. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und hoffe auf eine gute und folgreiche Zusammenarbeit mit allen Kindern, Jugendlichen, Eltern und Mitgliedern des Vereins. Bei Fragen, Anregungen oder Problemen stehe ich gerne zum Gespräch zur Verfügung.

Nicole Berse
Fon 0531 1 82 90
e-Mail: familie.berse@t-online.de

Folgende Personen gehören zum meinem Team, mit dem ich künftig zusammenarbeiten werde und die für Euch/Sie ebenfalls Ansprechpartner sind:

Angelika Augustin
1. Stellvertreterin der Jugendwartin
Fon 0531 57 04 36
Verantwortlich für den Trainingsplan

Katrin Westendorf
2. Stellvertreterin der Jugendwartin
Fon 0531 60 35 14
Verantwortlich für Freizeittennis und Breitensport

Michael Weish
Fon 05307 94 02 70
Trainingsplan

Cordelia Reumschüssel
Fon 0531 1 58 53
Jüngstentennis

Petra Benninger Scholl
Fon 0531 2 37 93 77
Events

Susanne Lüpke
Fon 0531 79 75 20
Freizeittennis/Breitensport/Turniere

Helga Weish
Fon 05307 94 02 70
Breitensportturniere/Events



ÖFFENTLICHE

Man muß nicht
Präsident sein, um
einen **persönlichen**
Sicherheitsberater
zu haben:

Geschäftsstelle Petersilienstr. 1-3
City-Büro, Michael Gajda
38100 Braunschweig
Tel. 05 31 / 1 44 01
Fax 05 31 / 1 44 02
citybuero-gajda@gmx.net

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr
Mo., Di. u. Do. 15.00-18.00 Uhr

: TENNIS-JUGENDPUNKTSPIELE SOMMER 2005

Folgende Spieler vertreten den BTHC in dieser Saison:

Juniorinnen A1 – Bezirksklasse

Sebastian Borchard, Stefan Eder, Yannik Haas, Sebastian Dienemann, A. Magana

Juniorinnen A2 – Kreisliga

Florian Hermann, Alan Japone, Florian Backhaus, Markus Knüppel, Matthias Schmeußer, Felix Valstar, Philipp Graczyk, Jörn Sperling

Juniorinnen B - Kreisliga

Pascal Hohaus, Martin Westendorf, Domenic Horn, Leonard Tantarn, Michael Plonetzka, Johannes Jancke, Chris-Lennard Dreeßen, Hendrik Voges, Jan Carlos Quistorf, Julian Grape, Philipp Köhn

Juniorinnen C1 - Bezirksklasse

Patrick Weish, Tom Scharnberg

Juniorinnen C2 – Kreisliga

Luca Kausche, Maximilian Kuetgens, Jan-Niklas Boguth

Juniorinnen D1 – Kreisliga

Malte Petersen, Dario Patzelt

Juniorinnen D2 – Kreisliga

Constantin Reumschüssel, Philipp Berse

Juniorinnen A – Bezirksliga

Svea Paschereit, Marlen Wieseler, Patricia Skowronski, Katherine Stimik, Ann-Kristin Knitter, Marit Langheim

Juniorinnen B1 – Bezirksliga

Christina Baule, Sophie Augustin, Marisa Wengeler, Maren Flemke, Julia Sodemann

Juniorinnen B2 – Bezirksklasse

Katharina Lehnert, Nadine Brandes, Janine Philipp, Elena Scholl

Juniorinnen C1 – Bezirksklasse

Jana Nabel, Mailena Pedersen

Juniorinnen C2 – Bezirksklasse

Sina Weish, Franziska Lukat, Antonia Berse

Juniorinnen C3 – Kreisliga

Nicola Scholl, Tizia Habenicht, Anna-Lena Lüpke

Kleinfeldmannschaften

Mannschaft 1

Victoria Reumschüssel, Clara Wegge

Mannschaft 2

David Liedke, Michael Tüchelmann, Charlotte Ottinger, Teresa Lüpke

Viel Erfolg!

Nicole Berse, Jugendwartin Tennis



: TENNIS-PUNKTSPIELE SOMMER 2005

1. Damen-Nordliga

01.05.05	13 h	BTHC	-	HTV Hannover
08.05.05	13 h	BTHC	-	Rahlstedter HTC
05.06.05	13 h	BTHC	-	GR Hildesheim

1. Herren Nordliga

05.05.05	13.00	BTHC	-	Marienthaler THC
08.05.05	13.00	BTHC	-	TC Alfeld/Leine



: EUER BTHC-HERRENTTEAM 2005

Name:
Alter:
BTHCer seit:
Größter Erfolg:
Ranglistenplatz:
Beruf:
Hobbies:
Ziele:



Daniel Höppner
22 Jahre
4 Jahren
Norddeutscher Meister im Einzel (U21)
DTB 70
Tennisprofi
Fitness, Basketball, Fußball, Wellness, Musik hören
Regionalligaufstieg mit dem BTHC

Name:
Alter:
BTHCer seit:
Größter Erfolg:
Ranglistenplatz:
Beruf:
Hobbies:
Ziele:



Patric Günther
20 Jahre
2 Jahren
Deutscher Meistertitel im Doppel
DTB 261
Abiturient
Party, Fußball, Basketball
Regionalligaufstieg mit dem BTHC

Name:
Alter:
BTHCer seit:
Größter Erfolg:
Ranglistenplatz:
Beruf:
Hobbies:
Ziele:



Philipp Schünemann
23 Jahre
1 Jahr
Viertelfinale Doppel Braunschweig Open
DTB 276
Student des Wirtschaftsrechts
Nachtleben und schlafen
Regionalligaufstieg mit dem BTHC

Name:
Alter:
BTHCer seit:
Größter Erfolg:
Ranglistenplatz:
Beruf:
Hobbies:
Ziele:



Sven Stadtlander
30 Jahre
8 Jahren
Position 680 in der Weltrangliste
DTB 369
Student des Wirtschaftsingenieurwesens
Familie, Mannschaftspartys
Regionalligaufstieg mit dem BTHC

Name:
Alter:
BTHCer seit:
Größter Erfolg:
Ranglistenplatz:
Beruf:
Hobbies:
Ziele:



Nils Bornemann
25 Jahre
6 Jahren
Landesmeister der U 21
DTB 416
Physikstudent
Laufen, Radfahren, Klettern
Regionalligaufstieg mit dem BTHC

Name:
Alter:
BTHCer seit:
Größter Erfolg:
Ranglistenplatz:
Beruf:
Hobbies:
Ziele:



Christoph Heitmann
23 Jahre
eigene Jugend
Regionalliga Aufstieg 2003
DTB 594
BWL-Student
Fitness, Chatten
Regionalligaufstieg mit dem BTHC

Name:
Alter:
BTHCer seit:
Größter Erfolg:
Beruf:
Hobbies:
Ziele:



Alexander Nickel
29 Jahre
9 Jahren
Jugend-Vizeweltmeisterg
Industriekaufmann
Fitness, Freundin
Regionalligaufstieg mit dem BTHC

Name:
Alter:
BTHCer seit:
Größter Erfolg:
Beruf:
Hobbies:
Ziele:



Andreas Wojciechowski
23 Jahre
eigene Jugend
Oberligaufstieg der 2. Herren
Student des Wirtschaftsingenieurwesens
Fußball, Basketball
Stammplatz in der 1. Mannschaft

: EUER BTHC-DAMENTEAM 2005

Name:
Alter:
BTHCerin seit:
Größter Erfolg:
Ranglistenplatz:
Beruf:
Hobbies:
Ziele:



Franziska Jendrian
18 Jahre
3 Jahren
Sachsen-Anhaltinische Landesmeisterin
DTB 173
Schülerin
alles was mit Sport zu tun hat, Musik, lesen
Nordliga Klassenerhalt mit dem BTHC

Name:
Alter:
BTHCerin seit:
Größter Erfolg:
Ranglistenplatz:
Beruf:
Hobbies:
Ziele:



Svea Paschereit
17 Jahre
2 Jahren
Bezirksmeisterin U 21
DTB 375
Schülerin
Skilaufen, Party
Nordliga Klassenerhalt mit dem BTHC

Name:
Alter:
BTHCerin seit:
Größter Erfolg:
Ranglistenplatz:
Beruf:
Hobbies:
Ziele:



Marleen Wieseler
16 Jahre
5 Jahren
3. Platz bei Norddeutschen Meisterschaften
DTB 396
Schülerin
Training bei Acky Kälz
Nordliga Klassenerhalt mit dem BTHC

Name:
Alter:
BTHCerin seit:
Größter Erfolg:
Ranglistenplatz:
Beruf:
Hobbies:
Ziele:



Patricia Skowronski
13 Jahre
eigene Jugend
3. Platz Nationales Jüngstenturnier in Detmold
DTB 467
Schülerin
Tennis, Tennis, Tennis
Teilnahme in Wimbledon

Name:
Alter:
BTHCerin seit:
Größter Erfolg:
Ranglistenplatz:
Beruf:
Hobbies:
Ziele:



Janine Krebs
20 Jahre
1 Jahr
Norddeutschen Meisterschaft im Einzel
DTB 500
Studentin
Fitness, Musik, Party
Nordliga Klassenerhalt mit dem BTHC

Name:
Alter:
BTHCerin seit:
Größter Erfolg:
Ranglistenplatz:
Beruf:
Hobbies:
Ziele:



Katharine Stimik
15 Jahre
Spielgemeinschaft GW Waggum
Vizebezirksmeisterin
NTV 14 (U16)
Schülerin
Basketball
Aufstieg mit der 2. Damenmannschaft

Name:
Alter:
BTHCerin seit:
Größter Erfolg:
Ranglistenplatz:
Beruf:
Hobbies:
Ziele:



Ann-Kristin Knitter
15 Jahre
eigene Jugend
Regionalmeisterin
NTV 25 (U16)
Schülerin
Lesen, Musik und Sport
Aufstieg mit der 2. Damenmannschaft

Name:
Alter:
BTHCerin seit:
Größter Erfolg:
Ranglistenplatz:
Beruf:
Hobbies:
Ziele:



Sophie Augustin
14 Jahre
eigene Jugend
Turniersieg in Hannover
NTV 42 (U16)
Schülerin
Musik und Sport
Aufstieg mit der 2. Damenmannschaft

Name:
Alter:
BTHCerin seit:
Größter Erfolg:
Ranglistenplatz:
Beruf:
Hobbies:
Ziele:



Marisa Wengeler
14 Jahre
eigene Jugend
Einladung zu Landesmeisterschaften
NTV 44 (U16)
Schülerin
Klavier spielen, Tennis und Hockey
Aufstieg mit der 2. Damenmannschaft

Name:
Alter:
BTHCerin seit:
Größter Erfolg:
Ranglistenplatz:
Beruf:
Hobbies:
Ziele:



Julia Sodemann
14 Jahre
eigene Jugend
mehrfache Kreismeisterin
NTV 50 (U16)
Schülerin
Party, Shoppen, Schlafen
Aufstieg mit der 2. Damenmannschaft



: NIE WIEDA ZWEITE LIGA

Willkommen zu Hause: Die 1. Hockeyherren sind in der Halle wieder erstklassig

Was ihr wollt!? = Was wollt ihr? Aufsteigen, besser werden, mal sehen was geht, Wiederaufsteigen, Gas geben, gegen Hannover gewinnen, wieder aufsteigen... Schön! Aber wir wissen nichts!

Worte der ersten Mannschaftsbesprechung Anfang November im Jahre 2004. Um der gemeinhin verbreiteten Phrase zuvorzukommen soll hier angefügt werden: Wir taten (etwas). Zweimal die Woche Stocktraining, Teilnahme an Turnieren (Bonn = Spaß, Hannover = ernst), Trainingsspiele am Wochenende (oder Training), Mannschaftsabende. Nach dieser Vorbereitung, sieben Wochen und guten Ergebnissen beim ersten Erstligaturnier in Hannover eine Woche vor Punktspielstart war eine Hoffnung zur Gewissheit geworden: Aus der neuen Mannschaft, zusammengeworfen aus gebliebenen, erfahrenen, jungen, zurückgekommenen, neuen, auswärtigen und sehr jungen war eine schlagkräftige Truppe erwachsen. Zu dieser Gewissheit gesellten sich zwei unschätzbare taktische Vorteile: Die notorisch einflussreichen Gazetten unterstützten uns (Hannover 78 ist Favorit) und die anderen ahnten nichts.

Irgendwo in Hannover, eine Woche vor Heiligabend 2004, gegen einundzwanzig Uhr: Der Favorit (siehe oben) war gestrauchelt und wir waren die Beinsteller des Abends. 12:7 für uns lautete das Endergebnis nach starker kämpferischer Leistung und guter Chancenverwertung. Zwei Tage später genügte eine weitaus schwächere Leistung für einen Sieg (9:4) gegen harmlose Bremer, der bei der anschließenden Weihnachtsfeier mit den Damen gewissenhaft gefeiert wurde. Weihnachtspause = essen, trinken, nicht bewegen

Was soll es bedeuten!? Hat es etwa an dieser Pause gelegen, dass wir das erste Punktspiel im neuen Jahr bei Rissen mit der schlechtesten Saisonleistung mit 4:5 verloren gaben? Da wir den Ausgang dieser Geschichte schon kennen kommt uns die Antwort leicht über die Lippen: Kann sein, keine Ahnung, egal!

Nach konzentrierten Trainingseinheiten fanden wir rechtzeitig zu alter Stärke zurück und holten in Rahlstedt und zu Hause gegen den

DHC sechs Punkte (6:5, 10:6). Wir waren wieder Tabellenführer und untermauerten diese Position eine Woche später mit einem Sieg (6:5) gegen den Favoriten (siehe oben). An dieser Stelle mögen zwei Fakten zum unausweichlichen Saisonhöhepunkt überleiten: Fakt 1: Niederlage gegen nicht mehr ganz so harmlose Bremer (6:9), Fakt 2: Sieg gegen wirklich harmlose Rissener (6:4). Ein Heimsieg gegen Rahlstedt im vorletzten Spiel der Saison würde den vorzeitigen Wiederaufstieg in die erste Hallenhockey-Bundesliga bedeuten!

Braunschweig, Ende Februar 2005, 14.50 Uhr: Gang aus der Kabine, Menschen, Geschrei, Plakate, Tröten, Rasseln, blau-weißes Fahnenmeer, Gänsehaut. Anpfiff 1: Zaghafter Beginn, zehn Minuten lang steht es 0:0, dann ein Tor = 1:0 für uns, kurz darauf: 2:0, unbändiger Jubel auf den Rängen, mehr Sicherheit, schließlich ein Kuriosum: unser Reserve-Torwart Frank Chruschinski verwandelt einen uns zugesprochenen Siebenmeter sicher: 3:0, ein geplatzter Knoten: 4:0, 5:0, 6:0, 6:1, wars das schon? Nein, Halbzeit!

Anpfiff 2: Wir spielen konzentriert weiter, können die Führung ausbauen, 7:1, 8:1, kein Krimi, 9:1, 10:1, aber dafür schönes Hockey, 11:1, 11:2, 11:3. Die Halle tobt und zählt die letzten Sekunden runter: 0! Aufgestiegen!!!

Dass es nach diesen bewegenden Ereignissen eine Höllenfeier im Clubhaus gab, soll hier nicht unerwähnt bleiben. Hergänge, Vorgänge, Abgänge dieser Festivität sollen hier aber zugunsten der individuellen Erinnerung jedes Teilnehmers nicht im Detail beschrieben werden.

Das letzte Saisonspiel verloren wir (wenn man den Zeitungsberichten glauben schenken mag) am Tag darauf beim DHC mit 4:9.

Die 1.Herren möchten sich herzlich für die Unterstützung bedanken bei: ihrem Trainer Acki, ihrem Physio Lutz, den Sponsoren, allen Gönnern und den lautstarken Fans.

Die 1. Herren



: CLUBNACHRICHTEN ONLINE

Der BTHC hat schon viel zu bieten: zwei Abteilungen, eine wunderschöne Clubterrasse, ein erstklassiges ATP-Turnier auf dem eigenen Gelände, diverse Tennisplätze, einen künstlichen und einen natürlichen Hockeyrasen, eine Tennishalle, drei bis vier Club-Nachrichten pro Jahr sowie abteilungsspezifische Saisonhefte. Seit Januar gibt es was Neues: einen so genannten Newsletter für Hockeyinteressierte. Als „Club-Nachrichten online“ flattert monatlich bei mittlerweile über 200 Personen eine E-Mail in das elektronische Postfach. Ein Rückblick über die jeweils letzten vier Wochen, ein Ausblick auf den kommenden Monat und als Überblick eine chronologische Auflistung der im Monatszeitraum angesetzten Hockey-Heimspiele – und zwar von

den ganz Kleinen bis zu den ganz Alten. Dies stellt keine Konkurrenz zur Papierform der Club-Nachrichten dar, sondern wir wollen auch zwischen den Erscheinungsterminen der normalen Club-Nachrichten über Aktivitäten, Ergebnisse und Veranstaltungen im BTHC informieren. Dieser Service ist ohne Zusatzkosten verbunden – er ist quasi im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Wer ebenfalls in den Verteiler aufgenommen werden möchte, braucht nur eine formlose E-Mail an die Hockey-Redaktion zu schreiben (axel.buechner@lurchus.de).

Voets Autozentrum GmbH
Wolfenbütteler Straße 51 38124 Braunschweig
Telefon 0531-2606-0 Telefax 0531-2606-123
info@voets24.com voets24.com

VOETS

Vorhandzieher **Hundekurve** **Schlenzer**

... zugegeben, Hockey spielen können wir nicht.
Dafür kennen wir uns mit Autos aus!

Und so hat jeder etwas, was er besonders gut kann. Bei uns erfahren Sie die ganze Vielfalt automobiler Kompetenz: Neuwagen der Marken Volkswagen, Audi, Seat und VW-Nutzfahrzeuge. Zum Kaufen und Mieten. Skoda Service, Gebrauchtfahrzeuge aller Fabrikate. Wartung, Reparatur, Ersatzteile, Dienstleistungen. Das Aral Tank- und Servicecenter mit Shop und kostenlosem Fahrbahnservice.

Treffen Sie uns im Zentrum. Oder besuchen Sie unsere Internetfiliale voets24.com.

Automobile Kompetenz.

VW Audi Volkswagen SEAT Skoda Service ARAL EURO MOBIL TALKLINE



: NIE WIEDA VIERTE LIGA

Der Durchmarsch – Teil 1

Die 3. Herren hatten sich aus der 1. Verbandsliga Niedersachsen verabschiedet, um an weniger Spieltagen antreten zu müssen. Die regelmäßigen Seniorenturniere der Sunshiner, der schwächelnde Nachwuchs nach durchzechten Nächten und an Oma-Geburtstagen sowie das permanente Aushelfen und Festspielen bei den 2. Herren waren die Gründe dieser Überlegungen. Leider besticht hier in Niedersachsen im Gegensatz zu anderen Verbänden dieser Republik der NHV durch Sturheit anstatt durch Pragmatismus: Wenn nicht 1. Verbandsliga, dann bitte schön 4. (sprich: letzte) Verbandsliga. Nun gut, starten wir also wieder einen Durchmarsch, mag sich so mancher gedacht haben. Dass wir dabei auf Gegner stießen, die das gar nicht witzig fanden, dass wir uns für unsere Kanter Siege (Rekord: 28:0) rechtfertigen und entschuldigen mussten und dass der Spaß auch für die Gewinner irgendwann auf der Strecke bleibt, mag bei Ansicht der Tabelle (136:20 Tore und 30 Punkte aus 10 Spielen) jedem schnell klar werden.

Also weg vom Sport - hin zu den Höhenpunkten dieser Saison:

- die vorzügliche Currywurst in der Gastronomie von Hannover 78
- die idyllische Aussicht auf das Weserbergland bei Hameln
- die Gaststätte neben der Halle von Hameln mit der vorzüglichen Currywurst
- der spielerische Totalausfall eines nicht näher bezeichneten Spielers im Schacht II
- die vorzügliche Bewirtung während des Ausrichtertages in der IGS, organisiert von Karen F. – allerdings ohne Currywurst
- die Kerben im Schläger eines hochgewachsenen blonden BTHC-Spielers
- das Versprechen zur noch nicht durchgeführten Aufstiegsfeier (hat was mit Tanzen auf dem Tisch zu tun)

Axel Büchner

: WAS WIR DAZU NOCH SAGEN WOLLEN

Diese Saison begann mit unserem Mega-Erfolg beim Welfenpokal, wo wir alle Spiele gewannen und den ersten Platz belegten. Unser Ziel war es, weitere Siege zu erspielen. Diesem Ziel konnten wir mit dem nächsten Spieltag der Meistermannschaft ein wenig näher kommen, da wir gegen 78 1:1 spielten und gegen DTV II 3:2 gewannen, waren wir noch auf der richtigen Spur.

Beim Pokal ging es mit einem 0:0 gegen Eintracht Braunschweig und einem 0:4 gegen Celle II los. Der nächste Spieltag der Meister war totaler „Murks“: Wir verloren 0:1 gegen Eintracht BS und trennten uns 1:1 von HCH. Wir waren uns einer Meinung: Schlimmer geht's nicht!

Nach diesem absoluten Debakel ging es uns bei den nächsten Spielen der Pokalmannschaft auch nicht viel besser, da wir zwar gegen den DHC 1:0 gewannen, aber 78 3:1 unterlagen. Gegen Bemerode spielten wir trotz Verstärkung aus der Meistermannschaft 1:1.

Bei der nächsten Pokalrunde konnten wir dieses Ergebnis verbessern und gewannen gegen den TSV Bemerode 2:1. Gegen 78 gewannen wir auch überraschend 2:1. So lautete die Endplatzierung nach Celle II, Eintracht BS II und DTV III ein annehmbares, zufrieden stellendes

4. Platz. Für die Meistermannschaft hieß es jetzt, die beiden stärksten Gegner zu besiegen: Celle I und DTV I. Wir wünschten, wir wären unseren Erwartungen entgegen gekommen und hier hätten zwei Siege gestanden, doch wir verloren beide Spiele. Nach einer sehr engen und spannender Partie gegen Celle 0:1 und gegen DTV 1:3. Wir waren in der unteren Endrunde und darüber „nicht sehr froh“. Aber wollten es noch mal allen zeigen. So stellten wir mit einem 5:0 gegen 78 und einem 4:0 gegen DTV II klar, dass wir in die „obere“ Hälfte gehören. Also 5. Platz.

Obwohl es in dieser Saison nicht so gut geklappt hat, sind wir unsern Trainern dankbar, da wir sehr viel dazu gelernt haben und es ja teilweise verletzungsbedingt war, da wir nur einmal in der vollständigen Meister-Formation gespielt haben. Auch Dank an die Eltern, die uns immer fahren und leckere Kuchen backen.

Jetzt freuen wir uns auf die Feldsaison, auf das Englandturnier und unser Trainingslager. Unsere ersten Trainingseinheiten haben bereits begonnen, und wir sind in voller Vorbereitung auf die Punktspiele, in denen wir wieder voll angreifen wollen.

Mia & Dinah

: NIEDERSACHSENMEISTER !

In der Hallensaison 2004/2005 nahmen die Knaben B (Jahrgang 1992/93) mit zwei Mannschaften an der Meisterschaft in Niedersachsen teil.

In der Vorbereitung wurde u. a. das vereinseigene „Welfen-Cup-Turnier als Sieger (B I) bzw. mit dem 7. Platz (B II) gestaltet.

Die B I qualifizierte sich nach wechselhaften Spielen in ihrer Gruppe als Gruppenzweiter für die Endrunde. In den Gruppenspielen wurden folgende Ergebnisse erzielt: gegen HC Hannover 5:0 / 0:1, gegen DTV Hannover 7:2 / 3:1 und gegen Hannover 78 0:4 / 0:0.

Die B II spielte in ihrer Gruppe ordentlich mit und belegte nach den Gruppenspielen den 4. Platz in der Tabelle. Damit nahm die B II an den Platzierungsspielen 5. bis 9. teil. Hierbei wurden von der Mannschaft zum Teil spieltechnisch und -taktisch gute Spiele gezeigt. Das gravierende „Übel“ war letztendlich, dass die vielen Chancen nicht zu Toren genutzt aber wenige eigene Fehler von den gegnerischen Mannschaften zu Toren genutzt wurden. Dadurch belegte die B II über den gesamten Saisonverlauf betrachtet unverdient nur den 9. Platz in der Meisterschaftsrunde. Schade, es war mehr an Potenzial vorhanden!

Die B I trat am 5. 3. 2005 zur Endrunde um die Niedersachsen-Meisterschaft in Hannover an. Die Gegner waren Eintracht Celle, Hannover 78 und DHC Hannover. Auf Grund des Spielplans hatte die Mannschaft das Manko zu verkraften, dass sie unmittelbar an ihr 1. Spiel gleich auch noch ihr 2. Spiel absolvieren musste. Das Spiel gegen Eintracht Celle wurde überlegen mit 4:1 Toren gewonnen. Es zahlte sich aus, dass die drei Spieler aus der Knaben C (Leo Leypoldt, Anton Pöhling und Timo Land) zum Auswechseln dabei waren. Diese Maßnahme musste erfolgen, da die oben genannten Platzierungsspiele

der B II zeitgleich in Hannover stattfanden. Zum 2. Spiel gegen Hannover 78 bedurfte es keiner zusätzlichen Motivation, da es immer noch „wurmte“, dass man in dem einen Gruppenspiel so deutlich verloren hatte. Engagiert und konzentriert wurde das Spiel gestaltet und letztendlich hatte die Mannschaft von Hannover 78 es ihrem guten Torwart zu verdanken, dass sie nur mit 2:1 Toren das Spiel verlor. Er verhinderte häufig durch außergewöhnliche Reflexe gegen sehr gute Torschüsse, dass die Mannschaft des BTHC für ihr überlegen geführtes Spiel belohnt wurde. Das 3. Spiel gegen den DHC Hannover war nur in den ersten Minuten dramatisch, da der Gegner durch zwei Unkonzentriertheiten in Führung gehen konnte. Als aber postwendend der Anschluss und bald darauf zur Halbzeit der Ausgleich fiel, war der Wille der gegnerischen Mannschaft gebrochen, und in der 2. Halbzeit wurde ein Tor ums andere bis zum Endstand von 7:2 Toren erzielt. Damit waren die Knaben B des BTHC in der Hallensaison 2004/2005 Niedersachsen-Meister.

Einige der Spieler sagten hinterher: „Endlich, einmal Erster! Das kann uns nun keiner nehmen.“ Dazu muss aufklärend gesagt werden, dass die Mannschaft – bestehend aus den Jahrgängen 1991, 1992 und 1993 – bereits dreimal hintereinander jeweils den 2. Platz in den Meisterschaften in Feld und Halle belegt hatte.

Zur erfolgreichen Mannschaft gehören folgende Spieler: Mike Heuke und Maximilian Hochheim im Tor, Johannes Bergmann, Tim Berkau, Felix und Moritz Brandt, Sven Derkow, Leon Goltermann, Felix Heinicke, Marvin Kraft, Toni Lamik, Bastian Land, Tobias Müller, Vincent Müller, Julius Pöhling, Tilman Pulst, Dario Schierloh, Lukas Wrensch und Christian Wünschirs.

Manfred Land



DER NEUE H04 CREDO IST DA 1,5 MILLIONEN MENSCHEN KÖNNEN NICHT IRREN



Die Schlüsselbegriffe bei HÅG H04 Credo sind **Balance** und **Bewegungsfreiheit**. Balance – weil sie der beste Ausgangspunkt für Bewegung ist. Und Bewegungsfreiheit – weil man nur dann mit ganzer Konzentration bei der Arbeit ist, wenn man sich frei bewegen kann. Der HÅG H04 Credo ist der Nachfolger vom HÅG Credo, Skandinaviens **populärstem Bürostuhl** mit über 1,5 Millionen verkauften Exemplaren.

Und wir haben da noch ein Bonbon für Sie. **Nutzen Sie den doppelten Vorteil**. Denn mit unserem preisreduzierten Angebot sparen Sie nicht nur Bares, sondern erhalten noch ein **exklusives Geschenk** dazu.

Nutzen Sie die Chance und informieren Sie sich bei uns über den neuen HÅG H04 Credo. Wir haben alle Infos auf einem Faltblatt für Sie zusammengestellt. **Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gerne.**

REESE GMBH

Dieselstraße 6 | Braunschweig | Fon 0531.289.289 | www.reese-gmbh.de | info@reese-gmbh.de



: EINE TOLLE LEISTUNG

Die A-Knaben wurden niedersächsischer Pokalsieger

In dem Winterhalbjahr 2004/2005 wurde neben der Knaben A in der Meisterschaft auch eine Knaben A-Mannschaft in der Pokalrunde gemeldet. Diese Mannschaft sollte sich aus den restlichen sechs Spielern der Jahrgänge 1990/1991 sowie zwei bis drei Spielern der Jahrgänge 1992 und jünger zusammensetzen. Letztendlich wurde die Mannschaft dann in den Gruppenspielen hauptsächlich aus Knaben B-Spielern sowie Jakob Wessel und Adrian Benatar als Knaben A bestückt, da man sich mit kurzfristigen Absagen, Nichterscheinen, Verletzungen und Unterstützung der Knaben A-Meisterrunde arrangieren mußte. Aus dem Kader der Knaben B spielten fast alle (17 Spieler) im Wechsel an den drei Spieltagen der Pokalrunde mit.

In den Gruppenspielen wurde zunächst gegen Mannschaften aus Hameln, Goslar und Wolfsburg gespielt. Hierbei konnten folgende Ergebnisse erzielt werden: gegen Hameln 11:0 und 17:0, gegen Goslar 3:0 und 2:1 sowie gegen Wolfsburg 1:2 und 2:2. Damit erreichte die Mannschaft nach den Gruppenspielen den 2. Platz und war damit für die Endrunde der besten vier Mannschaften qualifiziert.

In der Endrunde wurde dann mit den Knaben B-Spielern: Tobias Müller, Mike Heuke, Bastian Land, Christian Wünschirs, Felix Brandt, Felix Heinicke, Toni Lamik (Jahrgang 1992 und jünger)

sowie Adrian Benatar (Knaben A) gespielt. Dabei erzielte die Mannschaft folgende Ergebnisse: gegen Göttingen 6:1, gegen HC Hannover 11:0 und gegen Wolfsburg 7:2.

Die Mannschaft zeigte bei allen Spielen eine gute taktische und technische Geschlossenheit, so daß die anderen Mannschaften dagegen kein Mittel fanden. Aus einer sicher stehenden Abwehr heraus wurden dann immer wieder durch ein schnelles und kombinationssicheres Angriffsspiel die gegnerischen Mannschaften ausgespielt. Darüber hinaus stellten die gegnerischen Eckensituationen kein Problem dar und die eigenen Ecken wurden zu 70% in Tore verwandelt.

Der Gewinn des A-Knaben-Pokals in Niedersachsen stellt eine tolle Leistung dar, da insbesondere in der Endrunde die gegnerischen Mannschaften hauptsächlich mit Spielern des Jahrgangs 1990 gespielt haben.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal herzlich bei Eckart Müller sowie allen anderen Eltern bedanken, die mich im Verlauf dieser Spielrunde mit der Mannschaft unterstützt haben.

Manfred Land

: FIBS 2005 IM BTHC

Die Abteilung Jugendförderung des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie der Stadt Braunschweig organisiert seit drei Jahrzehnten im Sommer ein umfangreiches Ferienprogramm: FiBS – Ferien in Braunschweig. In Zusammenarbeit mit über 150 Firmen, Institutionen und Verbänden freier Trägerschaft stehen jährlich mehr als 750 Einzelveranstaltungen zur Auswahl. Teilnehmen können alle Braunschweiger Kinder zwischen sieben und 12 Jahren oder der ersten bis sechsten Schulklasse.

Auch in diesem Jahr ist der BTHC wieder mit einer FiBS-Aktion für Anfänger im Tennis- & Hockeybereich, insbesondere für Nichtvereinsmitglieder dabei: Vom 18. - 20. Juli 2005 könnt Ihr täglich von 10.00 - 12.00 Uhr Hockey- bzw. Tennisspielen lernen. Schläger und Bälle werden gestellt. Nach dem Mittagessen spielen wir alle gemeinsam bis 14.00 Uhr auf dem Kunstrasen. Bitte bei Regen Hallenturnschuhe

und Regenschachen mitbringen, bei Sonne bauen wir eine Wasserrutsche (Badesachen) auf dem Hockeyplatz auf. Wer schon im Verein spielt, kann bei Freunden und Freundinnen Werbung machen. Entscheidet Euch einfach für eine der beiden Sportarten und meldet Euch spätestens bis zum 11. Juli an.

Wochentage: Montag - Mittwoch
 Datum: 18. - 20. Juli 2005
 Uhrzeit: 10.00 - 14.00 Uhr
 Altersgruppe: 6 - 10 Jahre
 Kosten: EUR 15,- für drei Tage, inklusive Mittagessen
 Treffpunkt: BTHC-Clubhaus
 Anmeldung: montags bis freitags von 10.30 - 15.30 Uhr im BTHC-Sekretariat (Fon: 74353)
 Ansprechpartner: Claudia Ohly / Katrin Hoebbel



: 1. OTBERT-KRÜGER-POKAL

Es war ein sehr schönes, nettes und familiäres Turnier...

Zu Ehren unseres Otberts wurde der ehemalige Löwenpokal in den Otbert-Krüger-Pokal umbenannt. Dieses Turnier für C-Mädchen und C-Knaben fand am 12./13. März in der IGS Weststadt statt. Mannschaften von Zehlendorf 88, Berliner SC, Rot-Weiß Köln, DHC Hannover, SC Charlottenburg, DTV Hannover, Club zur Vahr Bremen und dem BTHC nahmen teil. Das Teilnehmerfeld komplett zu bekommen war nicht ganz einfach, und als es komplett war, haben die letzten wieder abgesagt. Somit waren auch die geblockten Hotelplätze weg, und durch die CeBit nicht wieder zu bekommen ... doch Gäste aus Berlin waren auch mit unseren kleinen Umkleide-räumen im Clubhaus einverstanden.

Eine starke Konkurrenz für unsere Mannschaften, doch Jungen wie Mädchen haben bewiesen, dass sie konkurrenzfähig sind und haben beide den 6. Platz belegt. Im Endergebnis vielleicht nicht ganz oben, aber dafür klasse gespielt! Die zu dem Turnier gehörende Party am Samstagabend im Clubhaus durfte natürlich auch nicht fehlen, so konnten die Jungs den Mädels mal zeigen, wie man zu Fettes Brot,

und die Mädels den Jungs, wie man zu Britney Spears abgeht.

Für Betreuer und Trainer war am Sonntag mit einem Sektempfang gesorgt, auch ansonsten hatten wir an beiden Tagen ein sehr leckeres Buffet – vielen Dank an die Eltern, vor allem an Anke Pöhling und Karen Fröhlich! Für Mannschaften, die mit dem Zug angereist waren, hatte Christian Pöhling einen Shuttleservice organisiert – auch hierfür vielen Dank. Schließlich einen Dank an unsere jungen Schiedsrichter, die es ermöglicht haben, dass unsere Gäste nicht pfeifen mussten. Zur Siegerehrung hatten wir als besonderes Schmankerl für die Kids T-Shirts drucken lassen, mit denen dann jedes Kind glücklich nach Hause gegangen ist!

Es war ein sehr schönes, nettes und familiäres Turnier, das auch in den nächsten Jahren weiter stattfinden soll! Dafür brauchen wir immer helfende Hände!

Christoph Schrader





: MIT TRÄNEN GROSS GEWORDEN

Die Hallensaison der A-Mädchen endete mit Tränen

Die Hallensaison der A-Mädchen endete mit Tränen, doch man weinte einem Ziel nach, von dem man vorher nie geträumt hätte! Die A-Mädchen sind als absoluter Underdog in die Hallensaison gestartet. Die Teilnahme an der Endrunde schien schon vor der Gruppenphase nicht möglich zu sein. Doch als die Mädels sich in der Vorrunde gegen Hannover 78 nur 2:0 (davon 2 Tore nach kurzen Ecken) geschlagen geben mussten und sogar gegen DTV Hannover gewannen, stand man plötzlich doch in der Endrunde – die besten vier Teams Niedersachsens kämpfen um die Meisterschaft.

Klar war von vornherein, dass Hannover 78 Meister wird, so kam es auch. Ziel war die Teilnahme an der Relegation, welche mit dem 3. Platz erreicht war. Wie DTV und Celle verloren wir gegen 78, mussten also einen von beiden schlagen um Dritter zu sein. Das Spiel gegen Celle hätte gewonnen werden müssen, dann wäre man schon vorzeitig qualifiziert, doch nach einem dramatischen Spiel, in dem man bis zwei Sekunden vor Schluss führte, reichte es nur für ein Unentschieden – Pech!

Dann das Spiel gegen DTV, ein Punkt reicht, und wir haben es geschafft! DTV wurde in der Vorrunde schon geschlagen. Hatte jedoch für die Endrunde aufgerüstet. Nach nur einer Minute lagen wir 1:0 hinten, doch kurz vor der Pause schafften wir den Ausgleich. Nicht, dass wir Dramatik schon gewohnt waren, aber was in der letzten Spielminute abging, war kaum zu toppen. Das 1:1 reichte, doch der DTV war stärker – zog sich allerdings in die eigene Hälfte zurück, das Spiel irgendwie über die Zeit zu bringen! Das Ergebnis reichte beiden ... doch irgendwie kam der DTV in Ballbesitz und

schoss das 1:2. Schon während der letzten 20 Sekunden liefen die Tränen sogar auf dem Spielfeld. Da spielten sich Szenen ab, bei denen man sich als Trainer wünscht, dass die Kinder doch bitte das Positive sehen würden. Als Trainer konnte einem das Herz bluten, man hatte gar nicht so viele Arme, mit denen man so viele Mädels auf einmal hätte trösten können. Da halfen auch nicht Worte oder sonst was. Wichtig ist, dass es jetzt alle verkraftet haben!

Und wenn man jetzt, zwei Monate danach, zurückschaut auf die Hallensaison – dann war sie doch einfach nur cool. Mädels, Ihr habt so viel erreicht, so viel aus Euren Möglichkeiten gemacht. Auch die Pokalmannschaft hat super Hockey gezeigt. Es hat zwar nicht für die Endrunde der oberen Hälfte gereicht, aber nur weil Ihr am 1. Spieltag gegen die Meistermannschaft von Celle 3:2 verloren habt, daher war auch hier die Saison genauso erfolgreich!

Der Abschied ist schon gekommen, die 90er sind schon bei Paddy, Katrin und Timmi im Training, Dagny konzentriert sich auf den Touran und die 91er und ich bleiben den A-Mädchen erhalten. Es war eine sehr schöne Hallensaison mit Euch, auch die vielen Runden um den BGS-Sportplatz haben Dagny mehr, mir weniger im Herzen weh getan – Ihr seht, dass eine Grundlage wichtig ist, wenn man um den Südsee will! Wir hoffen, dass Ihr viel mitnehmt (Stecher, Raumdeckung, Kondition und Rückhandschlenzer), und wünschen Euch viel Erfolg in Euren vielen unterschiedlichen Hockeykarrieren. Der Mannschaftsabend steht ja auch noch aus - haben wir nicht vergessen!

Eure Trainer – Dagny Krüger & Christoph Schrader



: DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT

Die Hallensaison der weiblichen Jugend A

Rückblick:

29./30.1.: Die weibliche Jugend A (wJA) wird bei der Niedersachsen-Endrunde Dritter, hinter Hannover 78 und DHC. Sie verpasste somit knapp den Fahrchein zur Nordostdeutschen Meisterschaft – ein 2. Platz hätte es sein müssen.

5./6.2.: Die weibliche Jugend B (wJB) fährt mit großen Erwartungen als 2. der Niedersachsenmeisterschaft zur Relegation mit Bremen. Dort scheitert sie leider und darf somit auch nicht zur Nordostdeutschen Meisterschaft.

Bei der weiblichen Jugend A hat derweil der DHC zurückgezogen, und somit war ein Platz frei.

Dienstag, 8.2.: Nach vielem hin und her fällt die Entscheidung, dass die weibliche Jugend A aufgefüllt durch die weibliche Jugend B und doch bei der Nordostdeutschen spielen wird.

12./13.2.: Nordostdeutsche Meisterschaft bei Hannover 78

Dazu sei noch zu sagen, dass die wJA ohne die vielen Spielerinnen der wJB zu keiner Zeit der Saison spielfähig gewesen wäre – es fehlten schlicht und einfach die Leute. Einen riesigen Dank an alle, die bei uns mitgespielt haben – ihr wart eine große Hilfe!

Nach dieser ganzen Aufregung im Vorfeld war die Freude riesig, und so fuhren wir am Samstag Morgen nach Hannover. Das erste Spiel sollte gegen den Harvestehuder HTC sein, diese waren allerdings erst kurz vor Spielbeginn vollzählig. Keiner wusste, was uns erwarten würde, und alle waren furchtbar aufgeregt. Leider hemmte uns das ein wenig, und obwohl wir besser waren, verloren wir 0:1. Als wir dann den anderen Mannschaften aus Leipzig, Hamburg, Berlin und Hannover zu sahen, wurde uns ziemlich flau in der Magengegend, denn dort standen teilweise ganz schöne „Tiere“ auf dem Platz, und die spielten durch die Bank weg alle richtig gutes Hockey. Doch im Gegensatz zu vielen anderen glaubten wir an uns und zeigten in unseren nächsten beiden Spielen, was wir eigentlich konnten! Es

waren zwei Spiele, die einen unglaublichen Spaß gemacht haben! Jeder hat bis zum Umfallen gekämpft! Deswegen rangen wir dem späteren Viertplatzierten, Klipper Hamburg, ein 1:1 Unentschieden ab. Erst das letzte Spiel gegen den TuS Lichterfelde entschied, wer das Halbfinale erreichen würde. In diesem Spiel, wie in dem letzten auch, war alles offen, doch durch „nur“ ein 2:2 Unentschieden standen wir leider nicht im Halbfinale. Nur in Hähchen, da TuS Li Dritter insgesamt wurde und somit zur Deutschen Meisterschaft fuhr.

Einen nicht ganz trockenen und auch nicht besonders kurzen Fußmarsch später am Abend ließen wir es uns beim Italiener schmecken. Es war sehr lecker, doch einigen von uns ging es danach nicht mehr so gut. Am Abend entspannten wir uns in der Jugendherberge und waren auch bald in unseren Betten, da wir alle total K.O. waren!

Am Sonntag fand dann das Spiel um Platz 7 gegen den Potsdamer SU statt. Dieser hatte zwar jedes Spiel verloren, aber auch in jedem Spiel 3 Tore geschossen, was uns in keinem gelungen war. Wir durften diese Mannschaft also nicht unterschätzen und das taten wir auch nicht, denn wir siegten 3:0. Wir waren alle glücklich, dass wir doch noch mit einem Sieg nach Hause fahren durften!

Ich möchte noch einmal allen Mädels ein riesiges Lob aussprechen!!! Denn diese Leistung ist nicht zu unterschätzen. Wir waren mit Abstand die allerjüngste Mannschaft, hatten überhaupt nur 3 wJA-Spielerinnen dabei, und alle wJB-Spielerinnen bis auf eine waren aus dem jüngeren Jahrgang. Jede von uns ist über sich hinaus gewachsen und wir bekamen für unsere Leistung von allen Seiten nur Lob zu hören! Ich finde es unsagbar schade, dass unsere Platzierung nicht die erbrachte Leistung widerspiegelt, aber ich hoffe, dass das auch irgendwann noch gelingt! Danke, dass ihr an euch und uns geglaubt habt, danke dass ihr uns unterstützt habt und danke, dass ihr so ein tolles Team seid!!! Ebenfalls dank an Didi und Fritze, die uns die Saison über betreut haben und Christoph, der uns bei der Nordostdeutschen als Coach mit Rat und Tat zur Seite stand!

Nicki



: HOCKEYSCHNUPPERTAG

Großes Interesse dank Lockvogel

Als ich Anfang Dezember mit meinem freiwilligen sozialen Jahr im BTHC begonnen hatte, schwebte mir die Idee eines Hockeyschnuppertages für alle Braunschweiger Schüler vor. Doch als aufmerksamer Zeitungsleser ist mir aufgefallen, dass solche Aktionen Wochenende für Wochenende in den verschiedensten Sportarten stattfinden. Sogar mit Prominenten wie Jürgen Rische wurde zu diesen Events gelockt. Ich musste mir nun was einfallen lassen.

Also setzte ich mit Knuts und Werners Hilfe ein Schreiben auf, das an alle 41 Braunschweiger Schulen herausging. In diesem Schreiben wurde lediglich an die Schule ein Angebot gemacht, dass Dagny und ich in die Schule kommen und eine Schnupperstunde „Hockey“ mit den Kindern durchführen. Die Nachfrage war groß, 19 der Schulen hatten Interesse – eine Zahl, mit der ich nie im Leben gerechnet hätte. Dagny, die mir sehr half, und ich bereisten nun alle diese Schulen und bearbeiteten Klasse für Klasse. Zum neuen Jahr war ich leider auf mich alleine gestellt, weil Dagny nun beruflich eingespannt war. In allen Klassen verteilten wir Flyer, die bei Reese gedruckt wurden, an Hockeyinteressierte und luden sie zu einem Hockeyschnuppertag ein.

An diesem Hockeyschnuppertag erwarteten die Kinder ein großes Buffet, ein Einlagespiel der B-Knaben gegen die B-Mädchen (Tja Mia - Wette verloren!!!), ein Hockeytraining und ein Hockeyspiel mit unseren Jugendnationalspielern (Nicki Knaust, Gina Hofmann, Marko Miltkau, Teresa Wengeler, Henriette Schrader & Isabel Schmidt) gegen unsere 1. Damen-/Herren (Katrin Hoebbel, Frederik Baars, Wiebke Netzer, Antje Walter, Dagny Krüger, Frederik Wrensch, Arndt

Heinrich und Jörg Schaller). Außerdem halfen noch Conni Krüger, Merle Schnadmann, Kaja Schrader und ich. Euch allen vielen vielen Dank für Eure Hilfe und Euer Engagement – vorbildlich!

Erinnert ihr euch noch an Jürgen Rische??? Genau, der Lockvogel. Ich hatte auch einen – nur viel, viel besser, nämlich eine Hockeyspielerin, die im BTHC groß geworden ist, zweifache Olympiasiegerin, Europacupsiegerin, und bestimmt auch schon deutsche Meisterin: Heike Lätzsch! Sie wollte sowieso Anfang des Jahres nach Braunschweig kommen, da legte sie ihren Aufenthalt halt so, dass sie uns beim Hockeytag unterstützen konnte. Hierfür (ich hoffe, dass Du es liest) noch einmal einen ganz, ganz großen Dank, Heiki, es war echt Klasse und hat den Kindern (auch den BTHC-Kindern) riesigen Spaß gemacht!!! Lass Dich mal wieder bei uns blicken!

Na ja, nach so einer Vorbereitung und nach gut anderthalb Monaten Training in Schulen, hatte ich auch null Bock mehr auf den Hockeytag. Rund 650 Einladungen sind verteilt worden, wenn die alle kämen, wäre ein Hockeytraining überhaupt nicht möglich. Aber 650 war unrealistisch, das war mir schon klar, doch vielleicht 100 wären toll. Am Ende waren es 30 – immerhin konnten wir trainieren und spielen! Aber gerade um solche Aktionen durchzuführen, brauchen wir im BTHC jemanden, der nach meinem Diensten am 30. Juni diese Stelle neu besetzt. Daher meldet Euch bitte bei mir, falls Ihr Interesse habt und Zivildienst machen wollt.

Christoph Schrader



: MEINE TENNISGESCHICHTE

Kulles „Das Letzte“

Ist es ungerecht, dass an dieser Stelle meistens nur über Hockey geschrieben wird? Kann sein, kann auch nicht sein. Aber um die Gemüter zu beruhigen, bevor sie überhitzen, hier meine Tennisgeschichte: Wahrscheinlich bin ich der einzige Hockeyspieler in einem Tennis- und Hockeyverein, der nicht Tennis spielen kann. Damit ist die Geschichte eigentlich zu Ende und eine Erklärung für meine hockeystigen Kolumnen gegeben. Aber, unser Präsi betont es immer wieder, wir sind ein Verein, der aus zwei Abteilungen besteht. Damit habe natürlich auch ich keine Probleme.

Ich kann mich aber eigentlich nicht daran erinnern, dass ich es versucht hätte, auf der eigenen, immer wieder gern gelobten „schönsten Tennisanlage“ auch einmal den anderen Schläger in die Hand zu nehmen. Deswegen fühlte ich mich nie angesprochen, wenn der Zorn unseres damaligen Platzwartes in der Umkleidekabine wieder die traf, die den verräterischen roten Sand unter den Schuhen auf den 70er-Jahre-Fliesen verbreiteten. Doch ungescholten kamen auch wir Krummstock-Schwinger nicht davon. „Du da mit die Hokeischuhen...!“ schallte es regelmäßig hinter einem her, wenn Herr Marx auch nur vermutete, dass wir mit den alten Stollenlatschen das Clubhaus betreten wollten.

Es ist nicht so, dass ich mich für Tennis nicht interessiert hätte. Früher kam ich oft von der Schule direkt in den Club. Um mir die Zeit bis zum Hockeytraining zu vertreiben, schaute ich der ersten Herrenmannschaft regelmäßig beim Training zu. Dazu gab es zwei Nuts von Ewald. Das hielten wir beide für ein vernünftiges Essen. Besonders das Vorhand-Topspintraining hatte mich fasziniert. Und es kam die

Zeit, in der ich das Geschaute in der Praxis anwenden wollte. Im Urlaub misshandelte ich dann einen schlecht gepflegten Tennisplatz mit größtem Ehrgeiz. Der Topspin war fortan für mich der Schlag, der in der Regel in Netzhöhe auf der anderen Seite gegen den Zaun knallte. Nachdem ich vor Wut alle Filzbälle in alle Winde gedroschen hatte, war mein Tennisausflug beendet. Erstmals freute ich mich auf das Feriende und damit auf mein vertrautes Hockeytraining bei Otbert. Wie wohltuend würde sein „lauf, du krummer Hund!“ in meinen Ohren klingen ... Es gab aber auch positive Tenniserfahrungen. Während des ersten ATP-Challenger-Turniers auf unserer Anlage wollten wir nach dem Hockeytraining noch ein Getränk im Club verhaften. Da ich aus unerklärlichen Gründen beim Training mal wieder einem Schlägerhersteller bewiesen hatte, dass er nur überteuerte Bruchware anbietet, kam ich nur mit der geschulterten Sporttasche auf die Anlage. Kein Stock verriet, welcher Abteilung ich angehörte. Das war lustig, denn prompt wurde ich für einen tennisspielenden Turnierteilnehmer gehalten. Als auch noch der Turnierdirektor persönlich zu mir und Knut an den Tisch kam, war der falsche Eindruck perfekt. Es kamen auch noch andere. Die, die eigentlich nur kommen, wenn im Turnierkalender der Punkt „Training der spanischen Spieler mit freiem Oberkörper auf Platz fünf“ zu lesen ist. Wir hätten die Situation ausnutzen können, haben wir aber nicht – wir sind ja „anständige Kerle“ – wie Otbert seltener verlauten ließ...

Viele mehr habe ich zum Tennis schon gar nicht zu erzählen. Aber schön, dass wir mal darüber gesprochen haben.

Kulle



Am Denkmal 5
38112 Braunschweig
Tel. 05 31/24 24 3-0
Fax 05 31/24 24 344



Marburg, Hedwig-Jahnow-Straße: Sozialwohnungen

Wir sind ein Unternehmen, das Investitions- und Entwicklungsarbeiten durchführt.

Zu unserem Aufgabengebiet gehören u.a. Baumaßnahmen für sozialen Wohnungsbau, die Realisierung von Eigentumswohnungen sowie die Durchführung von freifinanziertem Wohnungsbau.

Neben der Investitionstätigkeit helfen wir Kommunen bei der Lösung ihrer Probleme. Wir realisieren öffentliche Bauten in weiten Teilen der Bundesrepublik. Dabei erstellen wir Bebauungspläne und führen Erschließungsmaßnahmen für die entsprechenden Baumaßnahmen durch.

Bei der Finanzierung von kommunalen Baumaßnahmen bieten wir Vergleichsrechnungen für Mietlösungen, Leasingmodelle oder Nießbrauchrechte an.

Durch langjährige Tätigkeit auf diesem Feld verfügen wir auch über Erfahrungen der Wohnungsbauförderung durch den Bund, und können auf eine gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden zurückblicken.

Um Baumaßnahmen jeder Größenordnung durchführen zu können, verfügen wir in unserem Verbund, dem auch Projektentwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungsgesellschaften mit Wohn- und Gewerbeobjekten im gesamtdeutschen Raum angehören, über exzellente Hoch- Tiefbau- und Ingenieurkapazitäten.



Stendal, Finanz- und Katasteramt



Gardelegen, WBW Gymnasium



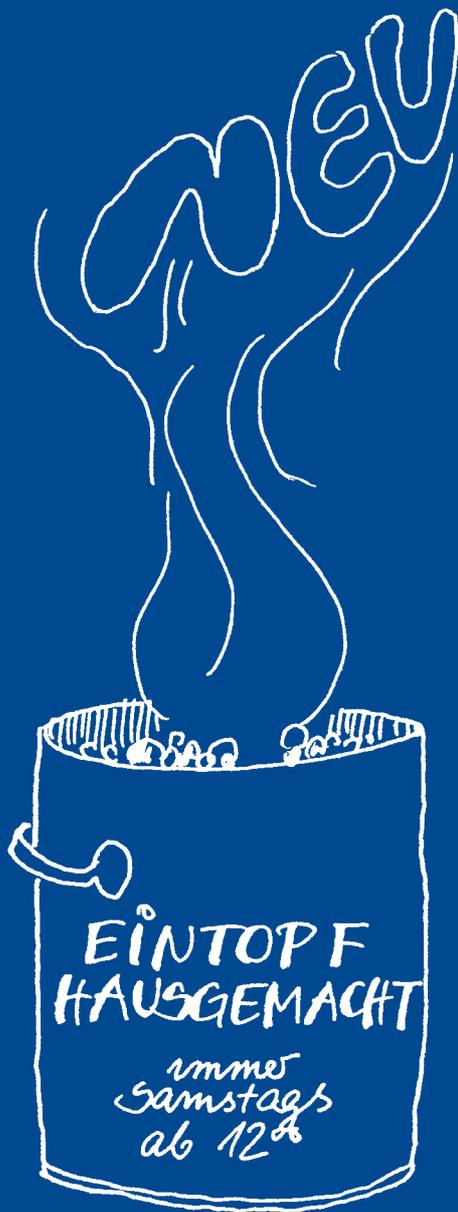
Hessisch Oldendorf, Segelhorster Straße: Nahversorgungszentrum

Liebe Mitglieder,
liebe Gäste!

AB DEM 15. APRIL 2005
STARTEN WIR FRISCH UND FRÖHLICH
IN DIE NEUE SAISON!

WIR SIND FÜR SIE DA VON 12⁰⁰-15⁰⁰
MIT LECKEREN UND PREISWERTEN
MITTAGSMENUES.

AUSSERDEM BIETEN WIR IHNEN
AB 1. MAI 05 ZUSÄTZLICH
SANDWICHES, BELEGTE BRÖTCHEN,
TÜRKISCHE VORSPEISEN UND KUCHEN
AUS UNSERER NEUEN VITRINE AN.
AB 18⁰⁰ IST UNSERE ABENDKÜCHE
WIEDER BIS 22⁰⁰ FÜR SIE DA.



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



liebst

Nuran, Esim und Mike